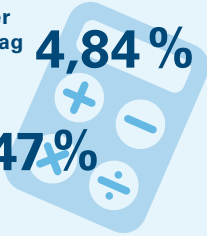


Angemessener
Wagniszuschlag

4,84 %
6,47 %



Empfohlener Zuschlag
für betriebliche Risiken

5 %

In den vergangenen Jahren ist viel passiert für Pflegebedürftige und Pflegende – mehr Pflegeleistungen und Tariflöhne. Jetzt muss der dritte Schritt folgen: eine zukunftssichere Finanzierung für die Pflege auf hohem Niveau und die gut bezahlten Jobs in der Pflege.

Die Digitalisierung kann Leistungen verbessern, Pflegende entlasten und die Attraktivität des Altenpflegeberufes für junge Menschen weiter steigern. Nur wenn mehr Menschen für dieses Berufsfeld gewonnen werden können, werden die Pflegenden durch mehr Personaleinsatz entlastet. Die spürbare Wertschätzung für die Arbeit der Pflegenden muss dazu auch zu einem Vertrauen in die Pflegeunternehmen und Anbieter werden.

Denn nur mit einer wirksamen Stärkung der Pflegeunternehmen werden die Bemühungen für Pflegebedürftige und Pflegende zum Erfolg.

Wir wollen zukunftssicher wirtschaften:

Pflegeunternehmen müssen – wie jedes andere Unternehmen auch – Überschüsse für Rücklagen und Zukunftsinvestitionen erzielen, damit sie auch morgen noch gut arbeiten können. Und das Engagement der Betreiber von Pflegeeinrichtungen muss sich lohnen, denn ihre Milliardeninvestitionen sichern die pflegerische Versorgung. Eine angemessene Spanne für Wagnis und Gewinn muss also gesetzlich ermöglicht werden. Deregulierung muss wieder Spielräume für unternehmerisches Handeln eröffnen.

bpa

Bundesverband privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 148
10117 Berlin
Telefon: +49 30 308788-60
Telefax: +49 30 308788-89
bund@bpa.de
www.bpa.de